

NEWSLETTER



SERVICE STELLE SCHULE



Schule gemeinsam gestalten

Welchen Beitrag kann die Gesundheitsförderung zur Schulentwicklung leisten?

Unter Schulentwicklung versteht man einen Prozess, in welchem alle Beteiligten gemeinsam Veränderungsziele für ihren Schulstandort definieren und versuchen diese zu erreichen. Als Strukturierungshilfe für den Entwicklungsprozess haben sich dabei fünf Qualitätsfelder durchgesetzt. Neben dem Kerngeschäft der Schule, dem Lehren und Lernen, spielen die Gestaltung des Lebensraumes Schule sowie Schulpartnerschaft und –management eine große Rolle.¹ Die Gesundheitsförderung zielt „auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen“.² Im Zentrum der Gesundheitsförderung steht somit die Auseinandersetzung der Betroffenen mit ihrer Gesundheit und in Folge die Befähigung zur gesundheitsförderlichen Gestaltung ihrer Lebensweise und –bedingungen.

Beide Bereiche basieren folglich darauf, dass Schulen eigene Wege finden müssen, um nachhaltige Veränderungen erreichen zu können. Das setzt sowohl in der Gesundheitsförderung als auch in der Schulentwicklung ein prozessorientiertes Vorgehen und die Einbeziehung aller Betroffenen voraus. Die einzelnen Umsetzungsschritte einer prozessorientierten Arbeitsweise folgen dabei einem Grundrhythmus von vier immer wieder gestellten Fragen: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Wer macht was und wann? Was haben wir bewirkt?

Die Notwendigkeit einer strukturierten und langfristigen Planung zeigen auch die Ergebnisse einer kürzlich veröffentlichten Übersichtsstudie zur schulischen Gesundheitsförderung. Darin wird bestätigt, dass intensive und langfristige Interventionen nachweislich effektiver sind als kurzfristige und weniger intensive Maßnahmen.³

Die Veränderung der Schule als Umfeld, also die Schaffung gesundheitsförderlicher Lern- und Arbeitsbedingungen, hat sich in dieser Studie als ebenso wichtiger Erfolgsfaktor herauskristallisiert. Da die Gestaltung des Lebensraumes Schule als Grundlage für alle Lern- und Lehrprozesse auch in der Schulentwicklung einen wichtigen Stellenwert einnimmt, finden sich hier weitere Anknüpfungspunkte.⁴

Den Stellenwert den eine Schule der Gesundheitsförderung beimisst, zeigt sich in erster Linie im alltäglichen Miteinander.

„Dort, wo alle gemeinsam am gemeinsamen Produkt arbeiten, entsteht der Geist, der das Ergebnis ausmacht“.⁵ Durch die Aufnahme ins Schulleitbild kann die Schule die Bedeutung der Gesundheitsförderung aber auch nach außen sichtbar machen und strukturell verankern.⁶ Die Definition gesundheitsförderlicher Entwicklungsziele im Schulprogramm ergibt eine weitere Schnittstelle der Gesundheitsförderung zur Schulentwicklung und damit zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages.⁴

Die Integration der Gesundheitsförderung ist folglich ein möglicher und gangbarer Weg zur Ausrichtung des Schulentwicklungsprozesses. Durch die Nutzung der vorhandenen Synergien können nicht nur Ressourcen gespart sondern auch neue geschaffen werden.

¹ BMWWK: Qualität in Schulen. Die 5 Qualitätsbereiche. <http://www.qis.at/fragebogen/pdf/5Qualitaetsbereiche.pdf>

² WHO: Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, S.1. (online, am 29.03.2007: http://www.fgoe.org/hidden/downloads/Ottawa_Charta.pdf)

³ Fond Gesundes Österreich (2007): Gibt es Evidenz dafür, dass schulische Gesundheitsförderung zur Gesundheitsverbesserung oder Krankheitsprävention beiträgt? (online, am 29.03.2007: <http://www.fgoe.org/gesundheitsfoerderung/infos/expertinnenworkshop-seelische-gesundheit-im-schulischen-setting>)

⁴ B+g-Netzwerk Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz: Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen. Konzept 2005 – 2007 (online, am 29.03.2007: http://www.gesunde-schulen.ch/data/data_157.pdf)

⁵ Salzburger Nachrichten (21./22. Oktober 2006): Vollzeitbetrieb Schule, S.1

⁶ Informationen hierzu liefert auch die GIVE-ServiceStelle: <http://www.give.or.at>



Herausgeber:
Salzburger Gebietskrankenkasse
Faberstraße 19-23, 5024 Salzburg
www.sgkk.sozvers.at

Gestaltung und Produktion:
OO Gebietskrankenkasse, Forum Gesundheit,
Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Produktion
Gruberstraße 77, 4021 Linz

www.oegkk.at, www.forumgesundheit.at


Druck:

.....



INHALT

- 1 Schule gemeinsam gestalten
- 2 Die Wiener GKK stellt sich vor
- 3 Fit for life
Gesunde Ernährung
- 4 Gesundheit für Körper Geist und Seele
Vitaltag
- 5 Coole Schule - Fit für die Zukunft
Auf dem gesunden Weg zur Persönlichkeit
- 6 Jugend isst aufgeklärt
Gesunde bewegte Jugend - des kaou wos!
- 7 Termine/Wissenswertes
- 8 AnsprechpartnerInnen

*Im nächsten Newsletter, der im November 2007 erscheint, präsentiert sich die Servicestelle Schule der Tiroler Gebietskrankenkasse mit ihren Initiativen und Angeboten*



Die Wiener Gebietskrankenkasse stellt sich vor

Servicestelle Schule – nun auch in der WGKK

Seit November 2006 widmet sich auch die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) verstärkt der schulischen Gesundheitsförderung und hat dazu in Wien eine „Servicestelle Schule“ ins Leben gerufen.

Die Aufgaben der „Servicestelle Schule Wien“ decken sich im Großen und Ganzen mit den Aktivitäten der übrigen Servicestellen der regionalen Gebietskrankenkassen. Sie dient als Anlauf- und Kontaktstelle, die interessierten Schulen mit Information und Beratung bei der Planung und Initiierung von schulischen Gesundheitsförderungsprojekten zur Seite steht sowie eine finanzielle Anreizunterstützung bietet. Des Weiteren hat sich die WGKK zum Ziel gemacht, die beiden Settings, Schule und Betrieb, miteinander zu verbinden, so dass neben der Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler auch Gesundheitsförderung für Lehrerinnen und Lehrer stattfinden kann.

Ansprechperson für die „Servicestelle Schule Wien“:

Eva-Maria Baumer

Abteilung Gesundheitspolitik und Prävention
Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergsstraße 15-19
1100 Wien
Tel. 01/ 60122 3777
Fax. 01/ 60122 2369
E-Mail: evamariabaumer@wgkk.sozvers.at
www.wgkk.sozvers.at

Fit for life

ein Projekt des BG/BRG Stockerau in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse



Ziele des Projektes sind die Implementierung und Nutzung weiterer Bewegungsangebote im Schulbetrieb, die Stärkung der persönlichen Kompetenz der SchülerInnen sowie die Sensibilisierung für eine ausgewogene Ernährung im Alltag.

Maßnahmen sind zusätzliche Bewegungsstunden, durchschnittlich 1 x im Monat Workshops, Exkursionen zu bewegungsorientierten Themen sowie Ernährungstage. Sportspiele- und Abenteuertage fördern neben Interaktionsübungen aktives Erleben und Auseinandersetzen mit konkreten Problemen.

Die Aktivitäten zeigen neben positiven Auswirkungen auf die SchülerInnen der 2 „Fit for life“-Klassen auch achtbare Einflüsse auf die Eltern. Mag. Verwanger bemerkt das Interesse der SchülerInnen aus anderen Klassen und meint, dass die ersten „Nachahmungstäter“ (auch unter den LehrerInnen) schon auf den Plan gerufen werden. Auf jeden Fall erwecken Obstkorb und Getränke sowie die spektakulären Fotoposter über die Aktivitäten in der Schule enormes Aufsehen. Alle sind sich einig, das Projekt muss im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden.

Ansprechpartner:

Mag. Rüdiger Verwanger

E-Mail: office@bgstockerau.ac.at, www.bgstockerau.ac.at



SCHÜLERINNEN BEI DER ORIENTIERUNGSWANDERUNG

Gesunde Ernährung

ein fächerübergreifendes Projekt des BG Perchtoldsdorf in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse

Ausgehend vom vielfältigen Angebot an Lebensmitteln fällt es oft schwer, die richtige Wahl zu treffen. Daher wollen die SchülerInnen unter Beachtung verschiedener Blickwinkel zu einem ausgewogenen Essverhalten finden und so Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden fördern.

In den einzelnen Unterrichtsfächern werden unterschiedliche Nährstoffe sowie Herkunft und Qualität der Lebensmittel kennen gelernt. Die SchülerInnen berechnen praxisbezogen Grund- und Leistungsumsatz und diskutieren über den Kalorienbedarf.

Lustig gestaltete Plakate sorgten für großen Andrang und regen Interessensautausch bei den gesunden Buffets mit selbst gekochten Suppen und Aufstrich-Brotchen. Ein Höhepunkt des Projektes ist das Einkaufen und Kochen mit Starkoch Alois Mattersberger.

Die Erfahrungen und Ergebnisse werden in einer Broschüre für Gleichaltrige zusammengefasst, die von der Nö. Gebietskrankenkasse aufgelegt und an interessierte Schulen weitergegeben wird.



KOCHEN MIT ALOIS MATTERSBERGER

Ansprechpartnerin:

Frau Prof.ⁱⁿ Susanne Hartig

E-Mail: s.hartig@gmx.at, www.bgperchtoldsdorf.ac.at

Beispiele aus der Praxis



Gesundheit für Körper, Geist und Seele

Ein Projekt der Hauptschule Mariapfarr in Kooperation mit der Salzburger Gebietskrankenkasse



Anlass für ein Gesundheitsförderungsprojekt waren die Ergebnisse der Schuluntersuchung sowie das veränderte Sozialverhalten einiger SchülerInnen. Zu Beginn wurde ein Gesundheitskernteam gegründet, das für die Koordinierung und Umsetzung verantwortlich ist. Dann machten sich die SchülerInnen auf die Suche nach ihren persönlichen Gesundheitsressourcen. Dabei stellte sich heraus, dass neben der körperlichen Gesundheit auch ein gesundes, soziales Umfeld sehr wichtig für das Wohlbefinden ist. Um diesen Aspekt Rechnung zu tragen, wurde das Thema „Menschen mit Behinderung“ aufgegriffen und es entstand die Idee einen Partnerhund für ein behindertes Kind zu sponsern. Unter dem Motto „außergewöhnliche Hunde für außergewöhnliche Menschen“ hat sich jede Klasse etwas einfallen lassen, um einen Reinerlös zu erwirtschaften. Das erste Projektjahr wurde durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen abgerundet. Im aktuellen Schuljahr liegt der Projektschwerpunkt im Bereich der körperlichen Gesundheit. Insbesondere das Jausenangebot in der Schule sowie die Bewegungsmöglichkeiten im Schulalltag werden dabei unter die Lupe genommen.



ERHEBUNG DER GESUNDHEITSRESSOURCEN

Ansprechpartner:

HD Josef Pichler

E-Mail: direktion@hs-mariapfarr.salzburg.at

Vitaltag

ein Projekt der HLW Riedenburg in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Vorarlberg



Mit dem Ziel, die Schulgemeinschaft und das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil zu fördern, veranstaltete die Höhere Lehranstalt f. wirtschaftliche Berufe Riedenburg im Mai letzten Jahres einen ganztägigen Vitaltag für zirka 550 Schülerinnen. An diesem Tag boten 31 Workshops den Schülerinnen die Möglichkeit, sich über diverse Gesundheitsthemen zu informieren und Gesundheit aktiv zu erleben. Neben dem Vortrag eines Ernährungsberaters, der Herstellung einer gesunden Jause, sowie einer Exkursion in die Lebensmitteluntersuchungsanstalt gab es Workshops zu Joga, Umgang mit Stress, Homöopathie sowie Meditationstechniken. Höhepunkt des Vitaltages bildete die Anlegung eines Vitalparcours und eines eigenen Kräutergartens. Diese beiden Projekte tragen, neben der in weiterer Folge geplanten Umgestaltung des Jausenangebotes, zur Nachhaltigkeit des Vitaltages und von Gesundheitsförderung im schulischem Alltag bei.



NACHHALTIGKEIT PRÄGT DIE SCHULPROJEKTE DER HLW

Ansprechpartnerin:

Gerda Krämer

E-Mail: gerda.kraemer@aon.at



SERVICE STELLE SCHULE

Cooler Schule – Fit für die Zukunft

ein Schulentwicklungsprojekt der EWS Döllach in Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse



Schulentwicklung garantiert an der Wirtschaftsfachschule Döllach gute Arbeit. Die Ausbildung wird den Anforderungen der Wirtschaft, den Bedürfnissen der SchülerInnen und den Erwartungen der Eltern angepasst. Unter dem Titel „Cooler Schule – Fit für die Zukunft“ werden die jungen Menschen zu mehr Eigenverantwortung, besserer Selbsteinschätzung und zu projektorientiertem Denken und Handeln geführt.

Fächerübergreifende Unterrichtsaktivitäten, wie die kreative Gestaltung der Lernumgebung, Aktivitäten im Freien und gesunde Ernährung vertiefen die Theorie. Persönlichkeits-training, transparente Leistungsbeurteilung, gezielte Förderprogramme bereiten auf den Beruf vor. Die Umsetzung der „Arbeitsprache Englisch“ in verschiedenen Unterrichtssequenzen, die Pflege der Schulpartnerschaften und Mobilitätsprojekte, tragen dazu bei, dass sich die SchülerInnen möglichst umfassende Kompetenzen aneignen können. Dass sich die LehrerInnen der Schule ebenfalls regelmäßig fortbilden und evaluieren lassen, versteht sich von selbst.

Ansprechpartnerin:

Dir. Mag. Rosa Maria Lanzinger

E-mail: fswb-doellach@lsr-ktn.gv.at



Auf dem gesunden Weg zur Persönlichkeit

ein Projekt der Hauptschule Wartberg in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse



Schulärztliche Untersuchungen ergaben, dass SchülerInnen vermehrt übergewichtig sind und Haltungsschäden aufweisen. Auch Verhaltensauffälligkeiten, Suchtprobleme und soziale Missstände machen vor einer Landschule nicht Halt.

Daher entschied sich die Schule im Rahmen eines Projektes SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern auf Probleme aufmerksam zu machen, nach Hilfen und Lösungen zu suchen und anzubieten.

Anhand einer IST- Analyse wurden Maßnahmen geplant und mit Hilfe von ExpertInnen und des Elternvereins umgesetzt. So wurden z.B. Verhaltensstrategien, um mit Verhaltensauffälligkeiten besser umgehen zu können erarbeitet, eine „gesunde Jause“ vom Elternverein initiiert, durch unterschiedliche Angebote Spass an der Bewegung geweckt, Aufklärung zum Thema Suchtverhalten angeboten, ein Sorgentelefon eingerichtet und ein Persönlichkeitstraining mit jeder Klasse durchgeführt. Die Gesunde Gemeinde Wartberg unterstützte dieses Projekt.

In einen Punkt waren sich alle Beteiligten einig: Gesundheit ist kein Thema, dass auf ein Schuljahr beschränkt werden kann.

Ansprechpartner:

Dir. Josef Prillinger, E-Mail: hs.wartberg@eduhi.at



FRÜHSTÜCK
IN DER HS
WARTBERG



Jugend isst aufgeklärt

Ein Projekt des WRG der Kreuzschwerstern Linz in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT

Verschiedene Diäterfahrungen und die damit verbundenen Probleme der SchülerInnen, sowie die Konfrontation mit widersprüchlichen Fakten der Gesellschaft hinsichtlich Ernährung veranlasste die Schule, die sich schon seit Jahren erfolgreich mit schulischer Gesundheitsförderung beschäftigt, im Rahmen eines Projektes das Thema aufzuarbeiten.

Ziel war, dass die Jugendlichen den Widerspruch zwischen den Botschaften „Konsumieren ist großartig“ und „Gewicht ist ein Makel“ erkennen und sich damit bewusst auseinandersetzen. Im Projektprozess wurde ihnen klar, dass sie für ihre Gesundheit und Zufriedenheit selbst Verantwortung übernehmen.

Beeindruckend war die Motivation der SchülerInnen, die vielfach in ihrer Freizeit theoretische Grundlagen in kreative Arbeit umsetzten. Zusätzlich übernahmen die SchülerInnen der 5. Klasse die Patenschaft für die erste Klasse. Das Projekt wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt und evaluiert.



SCHÜLERINNEN BEI DER PRÄSENTATION

Ansprechpartnerin:

Mag^a. Elfriede Wagner, E-Mail: e.wagner@eduhi.at

Gesunde bewegte Jugend – des kaou wos

Ein Projekt der Hauptschule Straden in Kooperation mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse



Bewegung ‚kaou wos‘, weil es nicht nur die Beweglichkeit und Ausdauer fördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt und Lernen erleichtert“, sagt Projektleiterin Christine Schober-Haberl.

Im Schuljahr 06/07 bildet Bewegung den Schwerpunkt der Hauptschule Straden. Nicht nur einzelne Aktionen sind dem Projektteam wichtig – alle Beteiligten sollen möglichst lange profitieren. Die Schule bietet daher wöchentlich Bewegungsmöglichkeiten für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern an. Erfreulich ist, dass die Nordic Walking-Einheiten und die Wirbelsäulengymnastik auch von den Eltern besonders gut besucht sind.

Bewegung wird aber nicht nur am Nachmittag groß geschrieben! Seit einem Workshop für LehrerInnen und SchülerInnen durch Gustav Sbarsil von der STGKK sind Kurzpausen fixer Bestandteil im Unterricht. Darüber hinaus gab es einen themenspezifischen Elternabend mit externen Fachkräften. Im Moment arbeitet das Projektteam daran, mehr Bewegungsangebote in den Pausen zu ermöglichen – für SchülerInnen und LehrerInnen.

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Christine Schober-Haberl
E-Mail: hs.straden@radkersburg.com



NORDIC WALKING-EINHEITEN MIT ELTERN UND LEHRERINNEN IN DER HS STRADEN



SERVICE STELLE SCHULE

Termine

19. Juni 2007:

Projektpräsentation „Gesundheit leben - Gesundheit lernen“ der OÖ Gebietskrankenkasse im ORF Landesstudio Linz (schule@ooegkk.at)

Juni 2007:

KIBUKI Sonnenschutztour mit Sabine Petzl (gsund@noegkk.at)

21. Juni 2007:

Kinderbewegungstag in Wr. Neustadt (gsund@noegkk.at)

22. Juni 2007:

Projekt-Abschlussveranstaltung „Gesunde Schule, bewegtes Leben“ der StGKK, Messecenter Graz

Juli/August 2007:

NÖGKK-Bädertour „Hautschutzkampagne“ (gsund@noegkk.at)

8. September 2007:

Kinderbewegungstag in der Landessportschule St. Pölten (gsund@noegkk.at)

Ab Herbst 2007:

„Gemeinsam bewegen, leicht genießen“, ein Angebot der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse für übergewichtige Kinder und deren Eltern. Informationen:

Organisation: birgit.esterer@ooegkk.at,
medizinische Fragen: elisabeth.mayr-frank@ooegkk.at

19. - 21. September 2007:

Fachvorträge Informationsreihe "Gesundes Salzburg":
Krise als Chance: Was tun gegen Depression und Burnout.
Veranstalter: Salzburger Gebietskrankenkasse mit den Salzburger Nachrichten.

Informationen: margit.somweber@sgkk.sozvers.at

21. September 2007:

Langer Tag der Bewegung der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, Grazer Hauptplatz, Aktivprogramm für Kinder und Jugendliche, www.stgkk.at

28. September 2007:

Gesundheitsinformationstage im GIZ der Salzburger Gebietskrankenkasse zum Thema: Kinderfußmessungen
margit.somweber@sgkk.at

10. Oktober 2007:

Stress und Entspannung margit.somweber@sgkk.at

22. Oktober 2007:

Welt-Stotter-Tag
margit.somweber@sgkk.at

Wissenswertes

NICHTRAUCHEN MACHT REICH! - eine Initiative des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger



NICHTRAUCHEN MACHT REICH PLAKAT

Rauchen stellt einen der bedeutendsten Risikofaktoren für die Gesundheit dar. Der Einstieg zum Rauchen erfolgt oftmals schon im jugendlichen Alter, und führt in weiterer Folge häufig zu einer lebenslangen Abhängigkeit. Aus diesem Grund hat sich der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger mit Unterstützung der Schulservicestellen der Krankenversicherungsträger entschlossen, im Rahmen der Kampagne „NICHTRAUCHEN MACHT REICH!“ österreichweit über die Institution Schule direkt an die Jugendlichen heranzutreten. Im Rahmen dieser Aktion soll Bewusstsein bei Jugendlichen für die Thematik geschaffen werden und lebensnahe Alternativen für ein selbstbestimmtes und suchtfreies Leben aufgezeigt werden. Neben drei Plakatsujets, die an Schulen in Österreich versandt wurden, steht den SchülerInnen unter www.tabakfrei.at eine Webplattform mit zielgruppengerechter Information zur Thematik Tabakkonsum zur Verfügung. Die Plakate können unter bestellung@tabakfrei.at nachbestellt werden.

Ansprechpartner:

Mag. Sascha Müller, sascha.mueller@hvb.sozvers.at

Neuerscheinung aus der Reihe Gesundheitswissenschaften – Band 31

„Auswirkungen von Belastungen und Ressourcen auf die Gesundheit von LehrerInnen“ – Aspekte der betrieblichen Gesundheitsförderung in oberösterreichischen allgemein bildenden höheren Schulen“ (Joachim Gerich und Sarah Sebinger)

Das Ziel der empirisch angelegten Studie war, gesundheitsrelevante berufliche Belastungen und Ressourcen von GymnasiallehrerInnen zu erheben, um zukünftige Maßnahmen der Gesundheitsförderung darauf abzustimmen.

Im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen zeigt sich eine deutliche und signifikant schlechtere subjektive Gesundheitsbewertung bei LehrerInnen. Gemäß den Untersuchungsannahmen kann der subjektive Gesundheitszustand zu einem hohen Anteil durch berufliche Belastungen und Ressourcen erklärt werden.

259 Seiten, DIN A 5, broschiert, ISBN 3-900581-48-7, € 21,10

Informationen und Bestellung:

OÖGKK, Andrea Weber, Tel. 05 7807/102300

E-Mail: andrea.weber@ooegkk.at



SERVICE STELLE SCHULE

Unsere AnsprechpartnerInnen für



Peter Frizzi, Tel: 059160-1711
 E-Mail: peter.frizzi@tgkk.at
 Daniela Mair, Tel. 059160-1605
 E-Mail: daniela.mair@tgkk.at
 Tiroler Gebietskrankenkasse
 Klara-Pölt-Weg 2
 6020 Innsbruck
www.sozialversicherung.at/schule



Carolin Amann
 Tel. 050/8455-1112
 E-Mail: carolin.amann@vgkk.at
 Vorarlberger Gebietskrankenkasse
 Jahngasse 4
 6850 Dornbirn
www.vgkk.at/schule



Christine Bogner, Tel. 050/899-2610,
 Patrizia Schagerl, Tel. 050/899-6216,
 E-Mail: schule@noegkk.at
 Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
 Kremser Landstraße 3
 3100 St. Pölten
www.sozialversicherung.at/schule



Eva-Maria Baumer, Tel. 01/60122-3777
 E-Mail: evamariabaumer@wgkk.sozvers.at
 Mag^a. (FH) Eva-Maria Hutter, Tel. 01/60122-3429
 E-Mail: eva-maria.hutter@wgkk.sozvers.at
 Wiener Gebietskrankenkasse
 Wienerbergsstraße 15-19, 1100 Wien
www.wgkk.sozvers.at



Mag^a. Ulrike Lassacher MAS, Tel. 0662/8889-428
 E-Mail: schule@sgkk.at
 Salzburger Gebietskrankenkasse
 Faberstraße 19-23
 5024 Salzburg
www.sozialversicherung.at/schule



Mag^a. (FH) Verena Krammer, Tel. 0316/8035-1310
 E-Mail: schule@stgkk.at
 Steiermärkische Gebietskrankenkasse
 Josef-Pongratz-Platz 1
 8010 Graz
www.sozialversicherung.at/schule



Mag^a. Isabella Sumper, Tel. 050/5855-2123
 E-Mail: schule@kgkk.at
 Kärntner Gebietskrankenkasse
 Kempfstraße 8
 9021 Klagenfurt
www.sozialversicherung.at/schule



Hannelore Kleemaier, Tel. 05/7807-103515
 Mag^a. Sarah Sebinger, Tel. 05/7807-103502
 E-Mail: schule@oogkk.at
 OÖ Gebietskrankenkasse
 Gruberstraße 77
 4021 Linz
www.sozialversicherung.at/schule